

erreicht worden. Die finanzielle und personelle Ausstattung der einzelnen Standorte ist immer noch sehr unterschiedlich, insgesamt ist aber ein eindeutiger Trend zur Verbesserung zu erkennen.

Lehrangebote in der Allgemeinmedizin

Der Unterricht im Fach Allgemeinmedizin unterscheidet sich je nach Curriculum stark voneinander. An nahezu allen Fakultäten wird jedoch ein breites und von den Studierenden gut angenommenes Unterrichtsangebot offeriert. Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin wird überall ÄAppO-konform zweiwöchig durchgeführt.

Fast alle Institute, Bereiche und Abteilungen sind in unterschiedlichem Umfang an Querschnittsbereichen (QB Medizin des Alterns und des alten Menschen; QB Rehabilitation, Physikalische

Medizin, Naturheilverfahren; QB Palliativmedizin; QB Schmerzmedizin) entweder aktiv beteiligt oder koordinieren diese und weitere Lehrveranstaltungen im klinischen Studienabschnitt (POL, Kommunikationstraining, Untersuchungskurse) sowie im vorklinischen Abschnitt in den Kursen „Einführung in die klinische Medizin“ und „Berufsfelderkundung“.

PJ Wahltertial Allgemeinmedizin

Das PJ Wahlfach Allgemeinmedizin ist etabliert. Die Anzahl der Plätze beträgt jeweils zwischen 0 und 35. Die Anzahl der PJ-Praxen variiert sehr stark zwischen den einzelnen Standorten, im Mittel standen 30 PJ-Praxen zur Verfügung.

Hinsichtlich der Aufwandsentschädigung für Lehrpraxen und die Honorierung der Studierenden bietet sich weiterhin ein sehr gemischtes Bild

unterschiedlichster Kostenträger und Förderer.

Fazit

Es bleibt spannend. Die Änderung der ÄAppo steht bevor und damit wird es auch im nächsten Jahr viel zu tun geben. Wir freuen uns auf die weiter spannend fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Sektionsmitgliedern und Unterstützern.

Antje Bergmann, Maren Ehrhardt

Korrespondenzadresse
Prof. Dr. med. Antje Bergmann Bereich Allgemeinmedizin Medizinische Klinik III Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ der Technischen Universität Dresden Fetscherstraße 74, 01307 Dresden Antje.Bergmann@uniklinikum-dresden.de

Sektionsbericht Weiterbildung 2017

Erneut hat die Sektion Weiterbildung ein sehr ereignisreiches Jahr erlebt. Auf Jahre hinaus richtungsweisende Themen wurden durch Mitglieder der Sektion aktiv mitgestaltet.

Ein großes (und zeitintensives) Thema war die Novelle der Musterweiterbildungsordnung. Unsere Eindrücke zur Entwicklung bis zum Ärztetag in Freiburg haben wir in einem früheren Bericht in den DEGAM-News geschildert. Die dort verabschiedete Version der MWBO ist auf der Webpage der DEGAM im Sektionsbereich einsehbar.

In den Wochen nach dem Ärztetag gab es vermehrt Anfragen zu den Themen Notfallmedizin, Reisemedizin, Geriatrie, Sexualmedizin und Ernährungsmedizin. Unsere Grundhaltung hierbei ist vor allem, zusätzliche Kurse zu verhindern, da wir davon ausgehen, dass die Themen in unserer Weiterbildung behandelt werden sollen (und durch die Schulungstage der Kompetenzzentren Weiterbildung [s.u.] auch werden) und anderenfalls die Weiterbildung entwertet werden würde.

Das zweite große und nicht minder zeitintensive Thema ist das der Kompetenzzentren Weiterbildung (KW). Es

ist absehbar, dass die ersten neun KWs für fünf Jahre gefördert werden können. Bestandteile sind vor allem Schulungs-

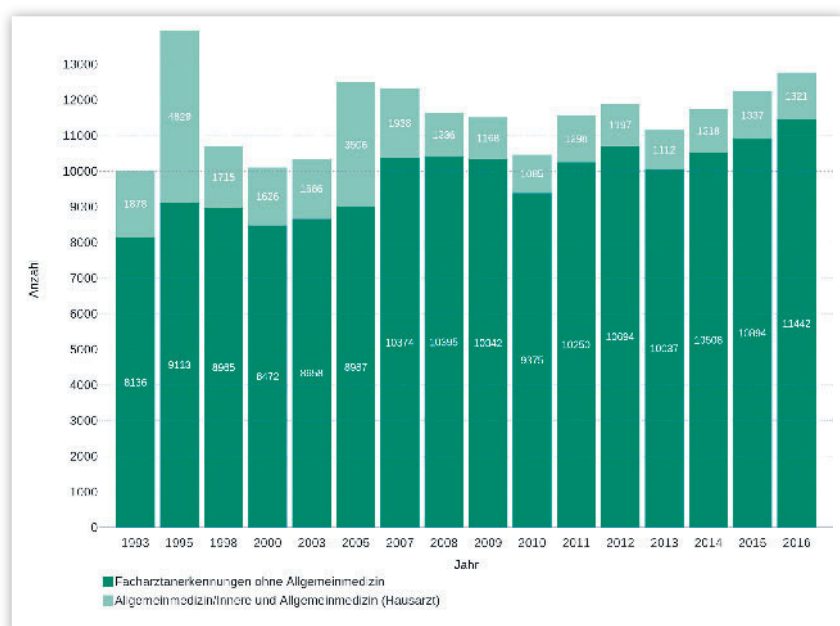


Abbildung Entwicklung der Zahl der Facharztanerkennungen 1993–2016

[Quelle: Bundesärztekammer]

tage, Train-the-Trainer-Kurse und ein Mentorenprogramm sowie die Qualifizierung der Dozenten hierfür. Die Weiterbildung Allgemeinmedizin ist damit Vorreiter für alle anderen Gebiete bezüglich innovativer Elemente in der Weiterbildung, die die Qualität und Effizienz der Weiterbildung optimieren.

Produkte und Publikationen der AGs der Sektion haben hier wertvolle Hilfestellungen in den vergangenen Monaten geboten. Bundesländer, die sich noch nicht an einen Antrag gewagt haben, stehen somit wertvolle Hilfestellungen zur Verfügung. Auf der Webpräsenz der Sektion werden jetzt u.a. Checklisten für Train-the-Trainer-Kurse, eine Checkliste für Mentoring und ein einheitlicher Evaluationsbogen für Seminarprogramme zur Verfügung gestellt (ein Besuch der Website lohnt sich!).

Die AG Seminarprogramme erarbeitet aktuell darüber hinaus Inhalte für ein Schulungskonzept von Dozierenden in Seminarprogrammen. Eine mögliche Themenliste zur inhaltlichen Ausgestaltung von Seminarprogrammen wurde finalisiert und ein „Werkzeug-

koffer“ mit Dokumenten, Vordrucken und Organisationshilfen für die Vorbereitung, Durchführung sowie Nachbereitung von Seminarprogrammen wird aktuell erarbeitet. Die AG Akkreditierung hat die Visitation von Krankenhäusern fortgesetzt, um an den Qualitätsindikatoren für eine Verbundweiterbildung plus weiter zu arbeiten. Die AG Evaluation führte diverse Telefonkonferenzen zu den Themen Entwicklung der KW und der einzelnen AGs und deren Einfluss auf die AG Evaluation durch. Besondere Themen waren hierbei die Sammlung der bisherigen Evaluationsbögen für Seminartage, TTT und Mentoring und die damit verbundenen zukünftigen Wege der Zusammenarbeit auf Bundesebene. Die AG Digitale Lösungen hat sich umfangreiche Gedanken zu den Anforderungen eines zukünftigen, die KW-Programme unterstützenden IT-Programms gemacht. Hierin sind sowohl administrative wie auch didaktische Aspekte von Vorprojekten eingeflossen.

Die Möglichkeit, in einer AG aktiv zu sein, hat ganz nebenbei zu neuen

Mitgliedschaften von engagierten Kolleginnen und Kollegen geführt. So ist die Arbeit der Sektion aktuell ein zugkräftiger Motor für die Implementierung von Aspekten der „Verbundweiterbildung plus“ in die KWs in Deutschland.

Wie jedes Jahr zeigen wir an dieser Stelle auch wieder die aktuelle Statistik zur Entwicklung der Zahl der Facharztanerkennungen. Wir freuen uns schon, die Effekte der KWs im Laufe der Zeit auch hier zu sehen.

Allen Mitgliedern unser herzliches Dankeschön für ihr Engagement, das ein Ehrenamt oft weit überschreitet!

Jost Steinhäuser, Jean François Chenot

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Jost Steinhäuser
Institut für Allgemeinmedizin
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein
Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck
Tel.: 0451 3101-8000
jost.steinhaeuser@uksh.de

Bericht der Arbeitsgruppe WiForMFA 2017 (Wissenschaft und Forschung für Medizinische Fachangestellte)

Ziele

Die AG WiForMFA zielt darauf ab, durch Forschung mit und für MFA, Mitarbeit in und an innovativen Themen für die Berufsgruppe sowie aktive Teilnahme an praxisnaher Forschung, die Rolle der MFA im Primärversorgungs-Team weiter zu stärken.

MFA beim DEGAM-Kongress

2016 stand für die AG die Erstellung eines ausführlichen Programms beim 50. DEGAM-Kongress in Frankfurt am Main im Mittelpunkt. Schon beim Arbeitsgruppentreffen am Eröffnungstag konnten wir mehr als 25 interessierte MFA begrüßen. In einer Arbeitsphase entstanden die Themenschwerpunkte für die nächsten Monate. U.a. wurde festgelegt, dass die Weiterentwicklung des Berufsbildes der MFA sowie auch die Rolle der

MFA in den DEGAM-Leitlinien bearbeitet werden sollen.

Beim aktuellen DEGAM-Kongress in Düsseldorf sind verschiedene interprofessionelle Workshops an allen Kongress-tagen geplant. Vor allem am Samstag (23. September 2017) sind drei Workshops speziell für die Belange der MFA vorgesehen (siehe www.degam2017.de).

Themenschwerpunkte

Die AG-Mitglieder haben zwischenzeitlich mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt und nach ausführlicher Recherche zwei DEGAM-Leitlinien ausgewählt, um hier die Rolle der MFA zu definieren, einen möglichen (Arbeits-)Prozess für die MFA zu erarbeiten und das Ergebnis nach Abstimmung den entsprechenden Gremien zur Übernahme zu empfehlen bzw. in die bestehenden Leitlinien zu integrieren. Ebenfalls

sind erste Gespräche mit verschiedenen Instituten geführt worden, um eine mögliche Studie zur Erweiterung der Kompetenzen von MFA durchzuführen.

Treffen 2017

Die Arbeitsgruppe tauscht sich regelmäßig alle drei Monate über Telefonkonferenzen aus, zusätzlich ist ein Treffen für den 2. September 2017 geplant.

Karola Mergenthal, Ingrid Gerlach

Korrespondenzadresse

Dr. rer. med. Karola Mergenthal, M.Sc.PH
Institut für Allgemeinmedizin
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt a. Main
Mergenthal@allgemeinmedizin.
uni-frankfurt.de